

Pressemitteilung, 04. März 2026

Vom 09. bis 13. März wird die Ehemalige Synagoge Ichenhausen wieder zum Erlebnis-Klassenzimmer

Auch in diesem Jahr schlüpfen die Neuntklässler des Dossenberger-Gymnasiums Günzburg wieder in die Lehrer-Rolle und informieren die Viertklässler im Landkreis Günzburg über jüdische Kultur und Geschichte. Die Ehemalige Synagoge Ichenhausen wird vom 9. bis 13. März 2026 wieder zum Erlebnis-Klassenzimmer. Der Lernzirkel findet im Rahmen der Woche der bundesweiten Woche der Brüderlichkeit statt. Diese trägt 2026 den neuen Namen „Christlich-jüdische Zusammenarbeit“ und steht unter dem Jahresmotto „Schulter an Schulter miteinander“.

Seit über 25 Jahren verbindet der Lernzirkel junge Generationen mit der reichen jüdischen Tradition der Region. Die Schüler des Dossenberger Gymnasiums öffnen eine Woche lang die Türen der denkmalgeschützten Ehemaligen Synagoge in Ichenhausen für rund 1300 Viertklässler aus dem gesamten Landkreis. An interaktiven Stationen lernen die Grundschulkinder spielerisch und einfühlsam über jüdische Feste, Bräuche, den Alltag und die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Günzburg und Umgebung.

Die Neuntklässler bereiten sich monatelang vor. Die Stationen umfassen Themen wie den Schabbat, jüdische Symbole, die Toralesung und den Holocaust-Gedenken. Auch ein Besuch auf den jüdischen Friedhof steht auf dem Stundenplan.



Das Projekt wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Staatspreis des Kultusministeriums und dem Bayerischen Verfassungspreis. Es fördert die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Region und sensibilisiert für Antisemitismus-Prävention. „In Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spaltungen ist Bildung der Schlüssel zur Versöhnung“, so Landrat Hans Reichhart.

Die **Ehemalige Synagoge Ichenhausen** beherbergte die größte jüdische Landgemeinde Bayerns im 19. Jahrhundert und diente als Sitz eines Landesrabbiners. Während der Novemberpogrome 1938 wurde die Inneneinrichtung vollständig zerstört, das Gebäude wurde jedoch nicht in Brand gesetzt, da benachbarte Häuser gefährdet waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es zunächst als Feuerwehrhaus genutzt, bis der Verein „Aktionskreis Synagoge Ichenhausen“ es restaurieren ließ. Heute fungiert die Synagoge als Haus der Begegnung mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Ichenhausen von 1541 bis 1948. Auch zahlreiche Veranstaltungen finden Jahr für Jahr in der Ehemaligen Synagoge Ichenhausen statt.



Bildunterschrift: Seit mehr als 25 Jahren findet in der Ehemaligen Synagoge der Lernzirkel des Dossenberger-Gymnasiums statt.

Foto: Angela Brenner / Landratsamt Günzburg



